DHBW Stuttgart

# Betreuung von Bachelorarbeiten: Notenfindung und Gutachtenerstellung

**Schulung für Betreuungspersonen**

Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen | Februar 2024

Prof. Dr. Georg Fehling

# Termine und Schulungsangebote zur T3300 (2024)

A

| Datum | | Uhrzeit | Gegenstand |
|---|---|---|---|
| **Di** | **12.03.** | **17** | **Späteste Anmeldung der T3300 (S, ABL)** |
| **Mo** | **10.06.** | | **Beginn Bearbeitungszeit T3300 (S, ABL, BP)** |
| Mo | 17.06. | 16.30 - 17.30 | Schulung BP: Design der T3300, v.a. für neue BPs (BP, ABL, DHBW) |
| Do | 20.06. | 14 - 15 | Offene T3300 Sprechstunde für Studierende (DHBW, S) |
| Do | 25.07. | 14 - 15 | Offene T3300 Sprechstunde für Studierende (DHBW, S) |
| Do | 25.07. | 16.30 - 17.30 | Schulung BP: T3300 Allgemein* (BP, DHBW) |
| Di | 13.08. | 11 - 12 | Offene T3300 Sprechstunde für Studierende (DHBW, S) |
| Mi | 14.08. | 16.30 - 17.30 | Schulung BP: T3300 Allgemein* (BP, DHWB) |
| **Mo** | **02.09.** | **17** | **Späteste Abgabe der T3300 (S)** |
| Di | 10.09. | 16.30 - 17.30 | Schulung BP: Begutachtung und Bewertung der T3300 (BP, DHBW) |
| **Mo** | **23.09.** | | **Späteste Abgabe der Bewertung erbeten (BP)** |

Die Schulungen für die Betreuungspersonen und die Sprechstunden sind online und freiwillig. Die Studierenden werden gebeten, 1 der Vorbereitungstermine für die T2000 mdl. zu besuchen.
*: Veranstaltungen jeweils gleichen Inhaltes, Alternativtermine

Legende:

| | |
|---|---|
| S | Studierende |
| ABL | Ausbildungsleitung |
| BP | Betreuungspersonen |
| DHBW | Studiengangsleitung WIW |

# Relevante Links für Partnerunternehmen und BPs

| | |
|---|---|
| **1. Studiengang WIW DHBW Stuttgart (speziell)** | |
| Studiengangsportal WIW Stuttgart | Alle speziellen Informationen rund um WIW DHBW-S, u.a. alle Termine |
| Portal für Partnerunternehmen und Betreuungspersonen | Einstieg für Partnerunternehmen DHBW Stuttgart WIW |
| Informationen zur Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten | Alle Informationen für Partnerunternehmen und Betreuungspersonen gegliedert nach einzelnen Arbeiten<br>(T1000 – T2000 – T3000 – T3100 – T3300) |
| **2. DHBW (allgemein)** | |
| Studienbereich Technik | Offizielle Dokumente im Studienbereich Technik, u.a.:<br>Leitlinien (D) / Reflexionsformulare A und B (D) / Anmeldeformulare (D/E)* / Bewertungsschema (D/E)* / Bewertungsformular (D/E)* / Erläuterungen zur Bewertung (D/E)*<br>* ab T2000 |
| Studien- und Prüfungsordnungen | |
| Duales Bachelorstudium | Alles allgemeine für Partnerunternehmen zum Zusammensuchen bspw. auch den aktuellen DHBW-Studienvertrag |
| Downloads für Studierende | u.a. Beurlaubung, Exmatrikulation<br>Rücktritts- und Verlängerungsanträge für Prüfungen |

Aktuell unter: https://www.dhbw-stuttgart.de/studierendenportale/wiw/Praxisarbeiten_Wissenschaftliche_Arbeiten/Regelungen_zu_Projektarbeiten/Links.pdf

# Gliederung

1. Steckbrief der Bachelorarbeit
2. Anforderungen an eine Bachelorarbeit
3. Dokumente zur Bewertung
4. Begutachtung und Bewertung als Prozess
5. Praktische Fragen

# 1. T3300 – Steckbrief der Bachelorarbeit

Schriftliche Prüfungsleistung**, betreut und bewertet von 2 Betreuungspersonen (Erstbetreuer/in im Unternehmen; Zweitbetreuer/in von der Hochschule)**

**12 Credits** (gewichtet: **20% der gesamten Creditsumme**).

Die Aufgabenstellungen sollen einem **Arbeitsumfang** von 12 Arbeitswochen entsprechen und sind alle durch die Studiengangsleitung der DHBW genehmigt worden.

In dieser Zeit soll ein **komplexes fachliches betriebliches Problem fundiert und selbstständig bearbeitet und in entsprechender Form dargestellt** werden.

Die Bachelorarbeit wird als Dienstaufgabe vollständig in der Praxisphase durchgeführt, dies schließt Recherchen aller Art und die Verschriftlichung mit ein.

Erwarteter **Umfang** (ohne Verzeichnisse und Anhänge): 60 bis 80 Seiten, Abweichungen sind genehmigungspflichtig.

**Sprache** der Arbeit und der Gutachten: Deutsch oder Englisch.

Abgabe der Gutachten in beiden Teilen und ggfs. Abrechnung bitte fristgerecht per eMail an **abrechnung-wiw@dhbw-stuttgart.de**

# 2. Anforderungen an eine Bachelorarbeit

Die Anforderungen an eine Bachelorarbeit lassen sich in 3 Punkten zusammenfassen:

1. Ein **komplexes betriebliches Problem** soll selbstständig gelöst werden (Lösung)
2. Die Lösung soll **wissenschaftlich-kritisch** und **fundiert** erfolgen (Fundierung)
3. Die Darstellung soll der **erforderlichen Form** entsprechen (Dokumentation)

# 2.1. (..) Lösung eines komplexen betrieblichen Problems

**Während der Betreuung** immer darauf achten und ggfs. justieren:

Wo ist das Problem genau?
Was soll als Lösung für wen genau entstehen?
Wo ist daher der Focus für die Arbeit?

**Selbstständig**: Der eigene, originäre und wesentliche Beitrag zur Strukturierung und Lösung soll klar erkennbar sein.

Ein **komplexes** (betriebliches) Problem:

- Workload 12 Wochen Nettoarbeitszeit (nicht mehr, nicht weniger)
- Thema soll einen mittleren bis hohen Schwierigkeitsgrad haben:
  - **Analyse** und betriebliche **Schnittstellen**
  - **Methodenfragen** relevant
  - Fragen der **Ergebnisqualität (technisch / wirtschaftlich)** relevant
  - Typischerweise **mehrere Dimensionen** (technisch / wirtschaftlich / IT / Prozesse / Kunden / Lieferanten / legal / Strategie / Kultur / ….)

Die **Art und Form der angestrebten Lösung** soll die Komplexität des Problems möglichst **beinhalten** und weder zu stark reduzieren noch deutlich erhöhen.

Der **Prozess der Lösung** soll – wo sinnvoll – immer mitreflektiert und auf Übertragbarkeit hin geprüft werden.

Die Lösung soll **fundiert** und **strukturiert** erfolgen.

Struktur bedeutet immer: „**künstliche Ordnung**“.

# 2.2. Fundierung und wissenschaftlich-kritische Methode

- **Fundierung** bedeutet: Sich im Verständnis des Problems, der Wahl der Lösungswegs und der Beurteilung der Qualität der Lösung **abzustützen** auf Bekanntes, Bewährtes, Relevantes.
- Fundierung ist damit zunächst eine **Recherche**aufgabe und zeigt sich dann u.a. im „Wissenschaftlichen Apparat“ der Arbeit.
  - Unternehmensinterne Quellen
    - Unternehmensinterne Dokumente jeder Art
    - Gespräche / Befragungen
  - Unternehmensexterne Quellen
    - Vor allem allgemein zugängliche Literatur (international, Bücher und Zeitschriften, online und offline)
    - Evtl. Gespräche und andere Quellen (Handbücher, Broschüren usw. von Kunden, Wettbewerbern, Lieferanten; Material von Fachmessen, Fachkongressen, … )
  - Immer die **Funktion** beachten: Fundierung gibt der Konstruktion Nachvollziehbarkeit, Struktur, Qualität: ist also unverzichtbar.
  - Fundierung ist immer (nur) **Mittel zum Zweck** in einer Bachelorarbeit.
- **Fundierung muss relevant sein** (Leichtbauprinzip beachten!)

# 2.2. Fundierung und wissenschaftlich-kritische Methode

Die Wissenschaftlich-kritische Methode zielt wie die Fundierung (nur) darauf ab, die Qualität des Prozesses und des Ergebnisses der Arbeit zu erhöhen:

1. Erhöhung der Nachvollziehbarkeit und Überprüfbarkeit
2. Durch kritische Befassung mit Quellen:
    1. Welche Quellen haben und tragen Gewicht für mein Thema?
    2. Worauf kann ich mich offensichtlich verlassen angesichts der Quellen?
    3. Wo sind sich die Quellen uneinig und wo muss ich daher für meine Arbeit eine Entscheidung zur Vorgehensweise und Bewertung selbst treffen?

Typische Mängel aus wissenschaftlich-kritischer Sicht:

1. Der Quellenarbeit fehlt Breite, Tiefe und Bezug zur Thematik.
2. Methoden werden unreflektiert oder ganz implizit eingesetzt.
3. Ergebnisse und Prozess werden nicht kritisch reflektiert.

# 2.3. Dokumentation in der erforderlichen Form

In den „Leitlinien“ steht einiges zur erforderlichen Form.

Wichtig scheint mir vor allem:

- Fokussiert und strukturiert
- Anschaulichkeit für die Betreuungspersonen
- Knapp und ausführlich in gegenstandsorientierter Balance
- Angemessene textuelle und sprachliche Gestalt
- In den Proportionen balanciert

Die rein formalen Anforderungen werden in der Regel vernünftig umgesetzt, im Zweifelsfall hilft ein Blick in die Leitlinien.

# 3. Dokumente zur Bewertung

Im Studienportal finden Sie das Bewertungs**schema** und das Bewertungs**formular**, diese sind von Ihnen bitte auszufüllen.

https://www.dhbw-stuttgart.de/studierendenportal/wiw/infos-fuer-partnerunternehmen-und-betreuungspersonen/fuer-betreuungspersonen/

Die dort hinterlegten Bewertungskriterien entsprechen den eben besprochenen Anforderungen (**L**ösung, **F**undierung, **D**okumentation), allerdings nicht in einer besonders systematischen und trennscharfen Weise. In der Folge ist die im Schema hinterlegte Metrik auch nur ein Anhaltspunkt für die Note, kein formales Notenrechnungsschema.

1. Ich selbst prüfe eine Bachelorarbeit mit dem **Bewertungsschema** von der Beschreibung der Leistung für eine sehr gute Note her,
   überprüfe dann die im Schema gerechnete Note mit meinem „Notengefühl“ und überarbeite dann mein „Notengefühl“ und die Bewertung im Schema, bis Notengefühl und gerechnete Note nah beieinander sind.
2. Als zweites übersetze ich die Bewertung in Formulierungen im **Bewertungsformular**.

Tipp: Schreiben Sie bei der Korrektur viel in die Arbeit hinein, das hilft bei der Notengebung und Nachbesprechung sehr.

# Die **inhaltlichen** Kriterien (Auszug) im B.-**Schema**

| Kriterium | Nicht bestanden<br>0 - 49 % | Sehr gut<br>91 - 100 % | Gewich-tung im Bereich | Zielerrei-chung in % | gewich-tete Punkte |
|---|---|---|---|---|---|
| **Bereich** | | | | | |
| **Fachliche Bearbeitung (L,F)** (unter Berücksichtigung des Schwierigkeitsgrads) | Unzureichende Abhandlung des Themas, lediglich Lösungsansätze | Sehr gute Abhandlung des Themas bzgl. Lösungswege und Ergebnisse, zusätzl. Alternativen und Aspekte aufgezeigt | **15** | **0%** | 0,0 |
| **Nutzung von Fachwissen (F)** | Geringe Kenntnis des Standes der Technik | Umfassende Kenntnisse, sehr gutes Fachwissen | **10** | **0%** | 0,0 |
| **Einsatz von Methoden und Werkzeugen (F)** | Keine/wenig Nutzung von Ing. methoden u. Ing.werkzeugen zur Problemanalyse und Lösungsfindung | Bewußte Auswahl u. konsequenter u. fundierter Einsatz von Ing.Methoden und Ing.werkzeugen | **15** | **0%** | 0,0 |
| **Umsetzbarkeit des Ergebnisses (L)** | Ergebnis im Sinne der Aufgabe praktisch nicht nutzbar | Sehr gutes Ergebnis, ohne Modifikationen umsetzbar oder bereits umgesetzt | **5** | **0%** | 0,0 |
| **Kreativität (L)** | Keine eigenen Ideen; bekannte Lösungen werden nicht auf neue Situation übertragen | Viele eigene/originelle Ideen einge-bracht und in neuen, erfolgreichen Lösungsansätzen umgesetzt | **5** | **0%** | 0,0 |
| **Wirtschaftliche Bewertung (L,F)** | Kein oder kaum wirtschaftliches Denken in der Lösung | Sehr gutes wirtschaftl. Denken i.d. gesamten Lösung; Zus.hänge bedacht, nichtfinanz. Vorteile erkannt | **5** | **0%** | 0,0 |

# Kriterien zur **wiss.** Arbeitsweise (Auszug) im B-**Schema**

| Kriterium | Nicht bestanden<br>0 - 49 % | Sehr gut<br>91 - 100 % | Gewich-tung im Bereich | Zielerrei-chung in % | gewich-tete Punkte |
|---|---|---|---|---|---|
| **Bereich** | | | | | |
| **Selbstständigkeit, Eigeninitiative (L)** | Umfangreiche Unterstützung notwendig | Hervorzuhebende Selbstständigkeit und Eigeninitiative | **5** | **0%** | 0,0 |
| **Systematik (D,F)** | Keine erkennbare Systematik in Vorgehen und Ergebnis | Methoden konsequent eingesetzt, Prioritäten sinnvoll gesetzt, klare Konzentration auf das Wesentliche, klare inhaltliche Struktur | **10** | **0%** | 0,0 |
| **Dokumentation (D)** | Erhebliche Mängel in der Dokumentation, unvollständig und unklar | Durchgängig log. Gliederung und Gedankenführung, präzise Texte, prägnante Zus.fassg., aussagekräftige Beispiele, Grafiken usw., sehr guter sprachl. Ausdruck | **10** | **0%** | 0,0 |
| **Literatur-recherche (F,D)** | Kaum Literatur, Literaturverzeichnis fehlt oder ist mangelhaft | Sehr umfangreiche und breite Literaturrecherche unter Einbeziehung aktueller Artikel | **10** | **0%** | 0,0 |
| **Verwendung der Literatur (L,F,D)** | Literaturangabe ohne Verwendung, kommentarloser Verweis auf Literatur | Zusätzlich gründliche, zielgerichtete und kritische Reflexion, Entwicklung eigener Interpretationen / Lösungen | **10** | **0%** | 0,0 |
| | **Notenvorschlag** (zu ergänzen durch die "Erläuterung der Bewertung") | | | | **n/a** |

# Die inhaltlichen Kriterien (Kommentare)

| Kriterium | Sehr gut 91 - 100 % | Anmerkungen zum Kriterium |
|---|---|---|
| | | |
| **1. Fachliche Bearbeitung (L,F)** (unter Berücksichtigung des Schwierigkeitsgrads) | Sehr gute Abhandlung des Themas bzgl. Lösungswege und Ergebnisse, zusätzl. Alternativen und Aspekte aufgezeigt | Ausdrücklich wird eine Betrachtung des Lösungswegs (Prozess) und des eigentlichen Ergebnisses unterschieden. Ein Denken in klaren Alternativen und „über den Tellerrand hinaus“ gehört ebenfalls zu einer sehr guten Leistung. |
| **2. Nutzung von Fachwissen (F)** | Umfassende Kenntnisse, sehr gutes Fachwissen | Hier ist **internes** und **externes** Fachwissen gemeint. |
| **3. Einsatz von Methoden und Werkzeugen (F)** | Bewußte Auswahl u. konsequenter u. fundierter Einsatz von Ing.Methoden und Ing.werkzeugen | Dieses Kriterium überlappt mit dem ersten, bezieht sich dabei ausdrücklich auf den Methodenteil. In WIW sind (wenigstens) betriebswirtschaftliche, ingenieurwissenschaftliche und it-technische Methoden zu nennen, ggfs. auch weitere. **Vor**, **während** und **nach** dem Einsatz fundiert bleiben. |
| **4. Umsetzbarkeit des Ergebnisses (L)** | Sehr gutes Ergebnis, ohne Modifikationen umsetzbar oder bereits umgesetzt | Evtl. hat die Arbeit zum Ergebnis, dass etwas (besser) nicht so umgesetzt werden kann/sollte. Das bedeutet keinen Abzug in der Leistung. Es geht hier um die Pragmatik, die in der Arbeit unbedingt erkennbar werden sollte. |
| **5. Kreativität (L)** | Viele eigene/originelle Ideen eingebracht und in neuen, erfolgreichen Lösungsansätzen umgesetzt | In manchen B-Arbeiten spielt die Kreativität gar keine Rolle, dann bewerten Sie dieses Kriterium mit 0% - in anderen Arbeiten geht es stark um Kreativität – dann kann dieses Kriterium auch hochgewichtet werden (Achtung: Überschneidung mit Kriterien 1 und 3) |
| **6. Wirtschaftliche Bewertung (L,F)** | Sehr gutes wirtschaftl. Denken i.d. gesamten Lösung; Zus.hänge bedacht, nichtfinanz. Vorteile erkannt | Analog zu 5. kann dieses Kriterium eine sehr große oder eine geringere Rolle spielen, dieses Kriteriengewicht sollte aber in WIW nicht 0% sein. |

# Kriterien zur wiss. Arbeitsweise (Auszug)

| Kriterium | Sehr gut 91 - 100 % | Anmerkungen zum Kriterium |
|---|---|---|
| | | |
| **7. Selbstständig-keit, Eigen-initiative (L)** | Hervorzuhebende Selbstständigkeit und Eigeninitiative | Hier geht es um die Frage, ob im Rahmen der geforderten Zusammenarbeit und der von den Gutachtern verlangten und praktizierten Führung des Studierenden dieser selbstständig und initiativ war. |
| **8. Systematik (D,F)** | Methoden konsequent eingesetzt, Prioritäten sinnvoll gesetzt, klare Konzentration auf das Wesentliche, klare inhaltliche Struktur | Dieses Kriterium überlappt mit 1. und 3. Hat die Arbeit „einen klaren roten Faden“, einen klaren **Focus**, eine klare **Struktur**, eine Klarheit v.a. auch in der erforderlichen inhaltlichen Auswahl von Themenfeldern? Gliederung zielführend? |
| **9. Dokumentation (D)** | Durchgängig log. Gliederung und Gedankenführung, präzise Texte, prägnante Zus.fassg., aussagekräftige Beispiele, Grafiken usw., sehr guter sprachl. Ausdruck | Dieses Kriterium überlappt mit 8, Sie können hier eher die **Form** der Dokumentation an sich bewerten, auch sprachliche Gestalt inkl. Rechtschreibung. Aufteilung in Text, Fußnoten, ggfs. Anhang zur Arbeit ist ebenfalls zu berücksichtigen. |
| **10. Literatur-recherche (F,D)** | Sehr umfangreiche und breite Literaturrecherche unter Einbeziehung aktueller Artikel | **Breite** der **Quellen**arbeit. Beachten Sie, dass zur Einschätzung der Breite der Themenfokus klar sein muss und verschiedene Themen unterschiedliche breite Fundierung erforderlich machen: Ingenieurwiss. Themen sind oft enger zu fundieren als betriebswirtschaftliche Themen. |
| **11. Verwendung der Literatur (L,F,D)** | Zusätzlich gründliche, zielgerichtete und kritische Reflexion, Entwicklung eigener Interpretationen / Lösungen | **Tiefe** und **kritische** Perspektive, Umgang mit unklaren Befunden in der Literatur, **immer mit Themenfokus**, wir wollen keine unnötige Literaturklauberei. |

# Zur Kalibrierung

| **Kriterium** | Nicht bestanden<br>0 - 49 % | Ausreichend<br>50 - 57 % | Befriedigend<br>58 - 74 % | Gut<br>75 - 90 % | Sehr gut<br>91 - 100 % |
|---|---|---|---|---|---|
| **Bereich** | **Inhaltliche Bearbeitung** | | | **(55% Gewichtung)** | |
| **Fachliche Bearbeitung** (unter Berücksichti-gung des Schwierig-keitsgrads) | Unzureichende Abhandlung des Themas, lediglich Lösungsansätze | Ausr. Abhandlung des Themas: **Lösungswege aufgezeigt**, **Teilergebnisse** erläutert. | **Befr**. Abhandlung des Themas: Lösungswege kritisch analysiert, **Teilerg**. erläutert | **Gute** Abhandlung des Themas: Lösungswege kritisch analysiert und begründet, **Ergebnis** fundiert dargestellt | **Sehr gute** Abhandlung des Themas bzgl. Lösungswege und Ergebnisse; **zusätzl. Alternativen und Aspekte aufgezeigt** |
| **Nutzung von Fachwissen** | Geringe Kenntnis des Standes der Technik | Grundsätzliche Kenntnis, aber mit **deutlichen Lücken** des Fachwissens | Grundsätzl. Kenntnis, aber mit **mäßigen Lücken** des Fachwissens | Gute Grundlagen-kenntnis, **nur Details fehlen** | **Umfassende Kenntnisse**, sehr gutes Fachwissen |
| **Einsatz von Methoden und Werkzeugen** | Keine/wenig Nutzung von Ing. methoden u. Ing.werkzeugen zur Problemanalyse und Lösungsfindung | Teilweise Nutzung von Ing.methoden und Ing.werkzeugen zur Analyse und Lösungsfindung | **Sinnvoller Einsatz** von Ing.methoden und Ing.werkzeugen | **Bewusste Auswahl und sinnvoller Einsatz** von Ing.methoden und Ing.werkzeugen | **Bewusste Auswahl u. konsequenter u. fundierter Einsatz** von Ing.Methoden und Ing.werkzeugen |
| **Umsetzbarkeit des Ergebnisses** | Ergebnis im Sinne der Aufgabe praktisch nicht nutzbar | Ergebnis als erste Grundlage für praktische Lösung verwendbar | Ergebnis kann mit Modifikationen in der Praxis umgesetzt werden | Gutes Ergebnis, mit geringen Modifikationen umsetzbar | Sehr gutes Ergebnis, ohne Modifikationen umsetzbar oder bereits umgesetzt |
| **Kreativität** | Keine eigenen Ideen; bekannte Lösungen werden nicht auf neue Situation übertragen | Nur einzelne eigene Ideen; ansatzweise Anwendung bekannter Lösungen auf Problem | Wenige eigene Ideen genutzt; erfolgreiche Anwendung von Prinziplösungen | Eigene, evtl. auch originelle Ideen eingebracht und teilweise umgesetzt | Viele eigene/originelle Ideen eingebracht und in neuen,erfolgreichen Lösungsansätzen umgesetzt |
| **Wirtschaftliche Bewertung** | Kein oder kaum wirtschaftliches Denken in der Lösung | Teilweise wirtschaftliches Denken in Ansätzen oder bei zentralen Aspekten | Wirtschaftliches Denken in Ansätzen oder bei zentralen Aspekten | Gutes allgemeines wirtschaftliches Denken in der gesamten Lösung | Sehr gutes wirtschaftl. Denken i.d. gesamten Lösung; Zus.hänge bedacht, nichtfinanz. Vorteile erkannt |

# Zur Kalibrierung

| Bereich | Wissenschaftliches Arbeiten | | | | (45% Gewichtung) |
|---|---|---|---|---|---|
| **Selbständigkeit, Eigeninitiative** | Umfangreiche Unterstüzung notwendig | **Gewisse** Selbstständigkeit, **deutliche** Unterstützung notwendig | **Großteils** selbstst. Arbeiten, **geringe Unterstützung** notwendig | Selbstständige Durchführung, gute Eigeninitiative | **Hervorzuhebende Selbstständigkeit und Eigeninitiative** |
| **Systematik** | Keine erkennbare Systematik in Vorgehen und Ergebnis | **Erhebliche Mängel** im systematischen Vorgehen hinsichtlich Methoden, Prioriätensetzung und inhaltlicher Struktur | Methoden **nachvollziehbar** eingesetzt und verfolgt, **Prioritäten z.T.** sinnvoll gesetzt, inhaltliche **Struktur nachvollziehbar** | **Methoden durchgängig einges.**, Prioritäten sinnvoll gesetzt, Konzentration auf das Wesentliche, inhaltliche **Struktur deutlich** | **Methoden** konsequent eingesetzt, **Prioritäten** sinnvoll gesetzt, klare **Konzentration** auf das Wesentliche, klare inhaltliche **Struktur** |
| **Dokumentation** | Erhebliche Mängel in der Dokumentation, unvollständig und unklar | **Nachvollziehbare** Gliederung und Gedankenführung, zentrale Aussagen in Zusammen-fassung genannt, **Mängel** im sprachl. Ausdruck und in der Prägnanz der Texte | **Nachvollziehbare** Gliederung und Gedankenführung, Texte **gut** verständlich, **solide** Zusammenfassung, **guter sprachlicher** Ausdruck | **Logische** Gliederung und Gedankenführg, Texte **gut** verständl., unterstützt durch Beispiele, Grafiken usw., **treffende** Zus.fassung, **guter sprachlicher** Ausdruck | **Durchgängig** log. Gliederung und Gedankenführg, **präzise** Texte, **prägnante** Zus.fassg, aussagekräftige Beispiele, Grafiken usw., **sehr guter sprachl. Ausdruck** |
| **Literatur-recherche** | Kaum Literatur, Literaturverzeichnis fehlt oder ist mangelhaft | **Mäßige** Lit.recherche, **häufig Sekundärlit.**, **unspez. Grundlagenw**. o **zufällig gewählt** wirkende online Quellen | **Wesentliche** Primär- und Sekundärlit., weiterführende Werke und qualifizierte Onlinequellen recherchiert | **Umfassende** Primär- und Sekundärlit., angem. Grundlagenwerke, qualifizierte online-Quellen recherchiert | **Sehr umfangreiche und breite Literaturrecherche unter Einbeziehung aktueller Artikel** |
| **Verwendung der Literatur** | Literaturangabe ohne Verwendung, kommentarloser Verweis auf Literatur | Belegung zentraler Aussagen mit Literatur, **Material unvollständig ausgewertet, keine Diskussion** | Mehrfache **Belegung** der **meisten Aussagen** mit Literatur, **Diskussion** der Literatur bei **wesentlichen** Aussagen | **Gründliche Belegung aller Aussagen**, entsprechende **Diskussion** der Lit., teilw. **Reflexion**, gute Auswertung der Literatur | **Zusätzlich** gründliche, zielgerichtete **und kritische Reflexion, Entwicklung eigener Interpretationen / Lösungen** |

# Die Studien- und Prüfungsordnung zu Notendefinitionen:

| Note | Definition | (Auszüge) aus der Notenbeschreibung zur Notenstufe |
|---|---|---|
| **1** | „sehr gut“ ausgezeichnet: hervorragende Leistung (1,0 – 1,2) | Leistung und Ergebnis sind insgesamt hervorragend. Die Arbeit der/des Studierenden **übersteigt bei Weitem** den üblichen Standard:<br>- tiefgehende Fähigkeiten in Analyse, Synthese, Beurteilung und Problemlösung<br>- Spitzenleistung im gesamten Spektrum der vorgegebenen fachspezifischen/berufspraktischen Fähigkeiten. |
| | sehr lobenswert: anerkennenswerte Leistung (1,3 – 1,5) | Leistung und Ergebnis sind insgesamt von sehr hohem Niveau. Die Arbeit der/des Studierenden ist **deutlich oberhalb** des üblichen Standards:<br>- große Fähigkeiten in Analyse, Synthese, Beurteilung und Problemlösung<br>- sehr gute Leistung im gesamten Spektrum der vorgegebenen fachspezifischen / berufspraktischen Fähigkeiten. |
| **2** | „gut“ ausgesprochen kompetente Leistung (1,6 - 2,5) | Leistung und Ergebnis sind insgesamt erreicht. Die Arbeit der/des Studierenden **übersteigt den üblichen** Standard:<br>- sehr kompetent in Analyse, Synthese, Beurteilung und Problemlösun,<br>- eine sehr kompetente Leistung im gesamten Spektrum der vorgegebenen fachspezifischen/berufspraktischen Fähigkeiten. |
| **3** | „befriedigend“ zufriedenstellend: kompetente Leistung (2,6 - 3,5) | **Insgesamt** eine befriedigende Leistung . Die Arbeit der/des Studierenden **entspricht dem üblichen** Standard:<br>- die Fähigkeit zu Analyse, Synthese, Beurteilung und Problemlösung,<br>- Beherrschen des definierten Spektrums fachbezogener /berufspraktischer Fähigkeiten. |

# Die Studien- und Prüfungsordnung zu Notendefinitionen:

| Note | Definition | (Auszüge) aus der Notenbeschreibung zur Notenstufe |
|---|---|---|
| **4** | „ausreichend“ Leistungsgrenze („Borderline“): Mindest-anforderungen erfüllt (3,6-4,0) | **Insgesamt** ein Leistungsniveau, das **nur teilweise die geforderte Kompetenz** erreicht. Die Arbeit der/des Studierenden insgesamt ist im Grenzbereich:<br>- wenig befriedigendes fachbezogenes Wissen und Verständnis des **Lehrstoffs**,<br>- Fähigkeit, **Schlüsselqualifikationen** anzuwenden,<br>- Beherrschung der meisten der vorgegebenen **fachbezogenen/ berufspraktischen Fähigkeiten**. |
| **5** | “nicht ausreichend” Ungenügend: nicht den Anforderungen entsprechend (4,1-5,0) | **Insgesamt** ist das vom Studierenden gezeigte Leistungsniveau **deutlich unterhalb der Mindestanforderungen**:<br>- kein oder sehr begrenztes Wissen und/oder Verständnis des **Lehrstoffs**,<br>- kein oder sehr begrenzter Erfolg bei der Anwendung von **Schlüsselqualifikationen**,<br>- kein oder sehr begrenzter Nachweis von Analyse, Synthese, Beurteilung und Problemlösung zu einem gewissen Grad (**höhere kognitive Fähigkeiten**),<br>- kein oder nur sehr begrenztes Beherrschen der vorgegebenen **fachbezogenen / berufspraktischen Fähigkeiten**. |

# Das Bewertungsformular

- Das Bewertungsformular ist nach den 11 Kriterien gegliedert. In jedes Feld schreiben Sie bitte einen Kommentar hinein, auch ggfs. einen Kommentar zum veränderten Gewicht des Kriteriums. Das Gutachten soll spezifisch sein, Sie dürfen also gerne Verweise auf die Arbeit im Gutachten anbringen.
- Aufgrund der Bedeutung der Note der Bachelorarbeit erbitten wir ein **ausführliches** Gutachten. Das erleichtert es auch, den Studierenden die Notengebung zu erläutern.
- Es sind **Notenabstufungen** von 1 Dezimalstelle möglich.
- Noten besser als 1,6 und schlechter als 2,5 bitten wir besonders sorgfältig zu begründen, da hier die Wahrscheinlichkeit eines Drittgutachtens steigt.
- Sehr gute Noten dürfen gerne geben werden, die Kriterienerfüllungen müssen dann aber in vielen Bereichen im Bereich der Höchstleistungen liegen, bitte prüfen Sie das kritisch.
- „Wir betreuen Studierende und bewerten (nur) die gedruckte Arbeit.“
- Die Note der Bachelorarbeit ergibt sich aus dem Durchschnitt der Noten der beiden Betreuungspersonen.
- Eine nicht bestandene Bachelorarbeit wird mit neuem Thema wiederholt.

# 4. Begutachtung und Bewertung als Prozess

**Freiheit der Wissenschaft**: Sie handhaben das, wie es Ihnen selbst und Ihrem Anspruch an eine Bachelorarbeit entspricht.

**Transparenz**: Überlegen Sie schon während der Betreuung, was für Sie besonders wichtig ist und was das in einer konkreten Umsetzung in der Bachelorarbeit bedeutet **und teilen Sie Ihre Erwartungen den Studierenden möglichst mit**.

**Rückmeldungen vor Abgabe** der Arbeit: Manche Betreuungspersonen korrigieren einige Seiten der Arbeit deutlich vor der eigentlichen Abgabe, um den Studierenden sehr konkrete Rückmeldungen geben zu können. Dies ist eine gute Praxis, aber keine Pflicht.

Die Studierenden händigen Ihnen ein **Korrekturexemplar** aus nach Ihrem Wunsch, dieses verbleibt auch nach der **Korrektur** bei Ihnen.

Nach Abschluss der Korrektur und der Begutachtung unterschreiben Sie bitte (nur) das Bewertungs**formular** und **schicken das unterschriebene Formular und das Schema per eMail** an das Sekretariat WIW, Frau Paashaus: **abrechnung-wiw@dhbw-stuttgart.de**

Die **Studierenden können Formular und Schema einsehen**, es spricht daher nichts dagegen, wenn Sie nach erfolgter Begutachtung den Studierenden eine Kopie der beiden Dokumente zukommen lassen, bspw. auch als Basis für das **Abschlussgespräch**.

Das **Abschlussgespräch** mit den Studierenden ist ausdrücklich vorgesehen, bieten Sie das bitte von sich aus an, die meisten Studierenden werden das Angebot gerne annehmen.

In manchen Jahren **evaluiere** ich die **Betreuung** der Wissenschaftlichen Arbeiten.

Zum **gesamten Verfahren** können Sie mir gerne jederzeit Kritik und Vorschläge äußern.

# Im Zweifelsfall?

Der Studiengang übernimmt die **Plagiatsprüfung** und nimmt ggfs. mit Ihnen Kontakt auf. **Setzen Sie bitte Ihre Note nicht fest, bevor wir Sie vom Abschluss der Plagiatsprüfung informiert haben.**

Es ist „gute Praxis“, den betrieblichen Betreuungspersonen die „Lufthoheit“ über die inhaltlichen Fragen in der Umsetzung zu überlassen.

Akademische BPs haben mehr die Aufgabe eines Controllers im Projekt.

Beide Betreuungspersonen mögen sich bitte in wichtigen inhaltlichen und formalen Fragen abstimmen, das geschieht in den meisten Fällen während der Erstellung der Arbeit auf Initiative der Studierenden. Basis hierfür sind die in dieser Schulung vorgestellten Dokumente.

Die StudPrO bestimmt in §20 (3): „Bei einem Unterschied von mehr als einem ganzen Notenwert wird vom Prüfungsausschuss eine dritte Prüferin oder ein dritter Prüfer bestellt, die oder der die Note festsetzt. Dabei gelten die von der ersten Prüferin oder dem ersten Prüfer und der zweiten Prüferin oder dem zweiten Prüfer erteilten Notenwerte als Grenzwerte.“

Ich selbst betreue das ganze Thema „Wissenschaftliches Arbeiten“ bei uns in WIW an der DHBW-S, habe aber keinerlei Weisungsrecht oder Notengebungsbefugnis bei einzelnen Bachelorarbeiten. Daher verzichten Sie bitte im Normalfall darauf, mich für inhaltliche oder formale Fragen hinzuzuziehen.

# 5. Praktische Fragen

Vereinbaren Sie mit den Studierenden die Form der Abgabe Ihres **Korrekturexemplars**, wie es Ihnen nützlich scheint (Normalfall: gedruckt).

Geben Sie **Ihre Gutachten in beiden Teilen** per eMail unterschrieben fristgerecht in unserem Sekretariat ab.

Das Korrekturexemplar verbleibt bei Ihnen.

Rechnen bitte mit den Gutachten die Betreuung ab. **Fahrtkosten** und **Übernachtungskosten** werden erstattet, müssten aber ggfs. innerhalb von 6 Monaten nach Reiseantritt geltend gemacht werden!

# Praktische Fragen

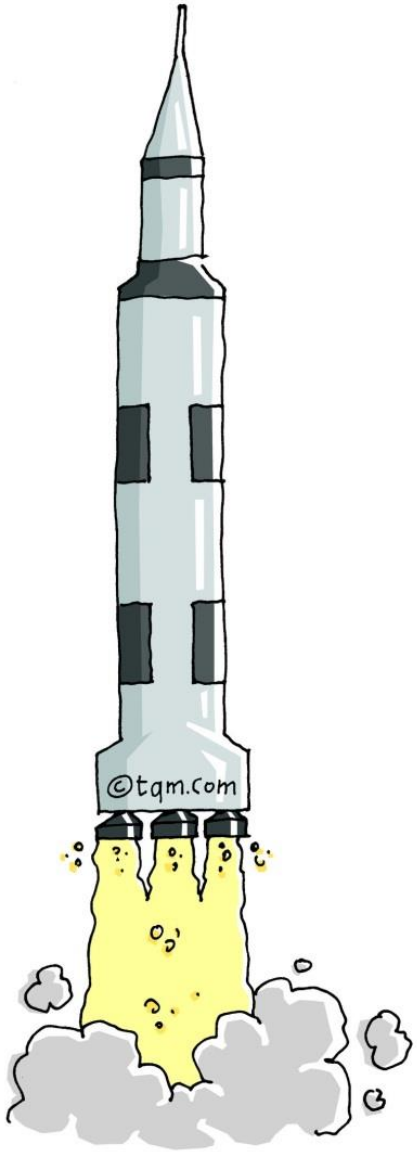
Wir bitten, die Gutachten als pdf-Dateien zu verschicken mit der Namenskonvention Nachname_Vorname_T3300_[Schema;Formular].pdf mit dem Namen der Studierenden.

Versenden Sie die Gutachtendokumente (auch digital) signiert an abrechnung-wiw@dhbw-stuttgart.de.

| | |
|---|---|
| DHWB Stuttgart<br>Fakultät Technik Studiengang WIW<br>z. Hd. Frau Paashaus<br>Rothebühlstr. 133<br>70197 Stuttgart | Bitte senden Sie per eMail<br>Ihre beiden Gutachten und ggfs. Ihre Abrechnung an:<br>**abrechnung-wiw@dhbw-stuttgart.de** |

# Anmerkungen, Fragen, Wünsche?

# Vielen Dank für Ihr Engagement im Studiengang WIW




**Prof. Dr. Georg Fehling**
**Studiengangsleitung**
**Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart**
**Lerchenstr. 1**
**70174 Stuttgart**
**Tel. 0711 - 1849 860**
**Tel. 0177 - 898 7228**
**georg.fehling@dhbw-stuttgart.de**